

«Was bringt der Kasernenumbau?»

Befürworter wie Gegner sind sich einig, dass die Kaserne saniert werden muss. Für welche Nutzung, unter welcher Trägerschaft - privat oder staatlich - dafür fanden sie aber am Klein-Stadtgespräch Ende Januar keinen gemeinsamen Nenner. Auf wirtschaftliche Aspekte angesprochen, meint Matthias Böhm, Pro Innenstadt, dass die Stadt im Ganzen gesehen werden muss. Bei einem breiten Angebot an Gastronomie, Kultur und Dienstleistungen, profitieren auch die Geschäfte. Er plädiert für ein flexibles Konzept: In der Kaserne biete sich ein Raum, wo Nutzungen einander ergänzen und ins ganze Quartier ausstrahlen werden. Kritik an der staatlich organisierten Nutzung und den Kosten äussert Luca Urgese, FDP. Die anwesenden Kreativen widersprechen der Kritik des Top-Down: Das heute offene Nutzungskonzept sei Bottom-Up entstanden und die Richtlinien der Kantons sicherten den Zugang zur Nutzung, was bei einem Privaten weniger der Fall wäre.



KleinStadtgespräch

Was passiert, wenn die Vorlage abgelehnt wird? Dann würde ein neuer Ratschlag notwendig, die «Büchse der Pandora» aller denkbaren Möglichkeiten neu geöffnet – und die nächsten Jahre würde gar nichts passieren. Am Schluss stellt Tino Krattiger die Frage: «Wenn der vorliegende Vorschlag abgelehnt wird, geben wir dann 32 Mio. für die Sanierung der Kaserne aus, damit sie zwei Wochen im Jahr als Kulisse und Umkleidekabine des Tattoo Basel genutzt werden kann? Wollen wir das wirklich?»

Kritik am Bebauungsplan «Rosenturm»

Am 1. Februar standen Verantwortliche der Verwaltung und Messe Rede und Antwort zu den 2015 formulierten Quartieranliegen. Zentrale Punkte waren die Entlastung der Parkier- und Verkehrssituation in den umliegenden Quartieren und ein Mix aus Wohnraum und Platz für nichtkommerzielle Nutzungen. Da die Anzahl Parkplätze nicht erhöht wird, kann das Messeparking nicht zur Behebung der Defizite im Oberen Kleinbasel dienen, so die Antwort der Verwaltung. Dennoch wird das Verkehrsaufkommen steigen. Die Anwesenden fanden es daher notwendig, dass ein Mobilitätskonzept erarbeitet wird - unter Berücksichtigung

des öffentlichen Verkehrs. Zu den vorgesehenen 50% Wohnnutzung wurden Auflagen vermisst, die sicherstellen, dass nicht nur Hotel- oder Zweitwohnsitznutzung entsteht. Auch die Hotelzufahrt zwischen «Rosenturm» und Rosentalanlage wurde in Frage gestellt; dies im Hinblick auf die Aufenthaltsqualität in der Grünanlage und die Verbindung zum Gebäude. Da die elf Bäume entlang des Parkhauses gefällt werden müssen, wird die Messe schon im Februar ein generelles Baubegehren einreichen. Die Planaufgabe zum Bebauungsplan läuft noch bis zum 14. Februar. Im Verlauf dieses Jahres werden Regierungsrat und Grosser Rat den Bebauungsplan genehmigen müssen.



Anhörung zum «Rosenturm»

Start ins neue Jahr im Schoren

Good News: Der Quartierwagen ist ab Februar wieder regelmässig geöffnet! Nicole Tschäppät, Projektleiterin der Quartierarbeit Hirzbrunnen/Schoren, freut sich auf den weiteren Austausch mit der Quartierbevölkerung und blickt gespannt auf die vielen zukünftigen kleinen und grossen Projekte. Der aktuelle Standort und Öffnungszeiten sind beim Coop am Schorenweg, bei der Migros Eglisee und am Quartierwagen angeschlagen. Regelmässige Informationen über die Quartierarbeit und geplante Aktivitäten erhält man bei: quartierarbeit.hirzbrunnen@gmail.com

Termine:

Information-Evening «K+A Wiesenkreisel», Drop-In Center for drug users

QTP Rosental/Erlenmatt
Erlkönigweg 30, Basel
8.2.2017, 19 – 21 Uhr

Info zum Projekt «Schneeab-ladeplatz» am Unt. Rheinweg

Öffentlicher Teil der Delegiertenversammlung STS KB
Alters- und Pflegeheim Marienhaus, Saal, Horburgstrasse 54
9.2.2017, 19.30 – 20.15 Uhr

StadtGespräch «Neuer genossenschaftlicher Wohnungsbau in Zürich»

Gast: Andreas Hofer
Veranstalterin: WG Klybeck
Platanenhof, Klybeckstrasse 241
13.2.2017, 19 Uhr

Spielabend Klybeck

Restaurant Wiesenplatz
Inselstrasse 76, Basel
14.2.2017, ab 18.30 Uhr

«Zivilgesellschaftl. Engagement im Migrationsbereich»

Fachgespräch vom Präsidialdepartement und GGG Benevol
Anmelden: freiwilligenarbeit@bs.ch
Schmiedenhof, Rümelingsplatz 4
16.2.2017, 18.30 Uhr

StadtGespräche

Parallel zur Testplanung klybeckplus lanciert die Wohn-genossenschaft Klybeck eine Veranstaltungsreihe. An den Stadt-Gesprächen greifen sie Themen aus den Bereichen Stadtplanung & Genossenschaftlicher Wohnungsbau auf. Am 13. Februar startet die Reihe mit einem Input von Andreas Hofer zum neuen genossenschaftlichen Wohnungsbau in Zürich und anschliessender Diskussion im Restaurant Platanenhof, 19 Uhr.